Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Englisch

Sekundarstufe II

ANNE-FRANK-GYMNASIUM
der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 15.05.2024

Inhalt

		Seite
1	**Die Fachgruppe Englisch am Anne-Frank-Gymnasium**	2
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	15
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.4	Lehr- und Lernmittel	25
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen**	26
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	27

Anhang

1 Die Fachgruppe Englisch am Anne-Frank-Gymnasium

Hinweis: Um die Ausgangsbedingungen für die Erstellung des schulinternen Lehrplans festzuhalten, können beispielsweise folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Lage der Schule
- Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe
- Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms
- Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule
- Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung innerhalb der Fachgruppe
- Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)
- Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung
- Fachziele
- Name des/der Fachvorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin
- ggf. Arbeitsgruppen bzw. weitere Beauftragte

Das Anne-Frank-Gymnasium liegt zentrumsnah in der Kleinstadt Halver im Märkischen Kreis. Es ist das einzige Gymnasium im Ort. Es ist in den unteren Jahrgangsstufen vierzügig, ansonsten dreizügig und hat im Schuljahr 2013/14 900 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 19 Kolleginnen und Kollegen.

Die Schule hat seit dem Jahr 2009 einen bilingualen Zweig. In den Klassen 5 und 6 erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Stunde Englisch zusätzlich pro Woche. In der Klasse 7 wird das Fach Erdkunde auf Englisch unterrichtet, in der Klasse 8 Geschichte und in Klasse 9 Sozialwissenschaft. Daneben findet im 2. Halbjahr der Klasse 7 für die bilingualen Schülerinnen und Schüler eine Fahrt nach Canterbury statt.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 8 und 9 kann Italienisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Auch in der Einführungsphase besteht die Möglichkeit Französisch bzw. Latein neu zu wählen.

Die Zahl der Schulformwechsler in der Einführungsphase stagniert seit Jahren und liegt zwischen 0 und 4.
Im Schuljahr 2013/14 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 5 Grundkurse und jeweils 2 Leistungskurse und 4 Grundkurse in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte soll hierzu einen Beitrag leisten.

So unterhält die Schule bereits seit dem Schuljahr 1989/90 eine Partnerschaft mit der Portsmouth Grammar School in Portsmouth. Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 und der Einführungsphase besuchen für eine Woche englische Schüler und erwarten diese zu einem einwöchigen Gegenbesuch.
Zum zweiten Mal fand in diesem Jahr ein Austausch mit der Robert-Clack-School (bei London) statt, bei dem es neben den sprachlichen und kulturellen Kontakten vor allem auch um das Thema Fußball geht.
Alle zwei Jahre führt die Schule einen Spendenwandertag durch, dessen Erlös zu einem großen Teil an den Verein „Partnerschaft Sahelzone e.V.“ geht, der Projekte in Mali unterstützt.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. In der Sekundarstufe I können Schülerinnen und Schüler am Förderband für die Sekundarstufe I teilnehmen oder sich bei einer von der Schule organisierten Nachhilfe in Kleingruppen (TUS = Tutoren unterstützen Schüler) anmelden.
In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, das *Cambridge Certificate* zu erwerben.

Um Vergleichbarkeit und Transparenz zu gewährleisten, lassen die Englischlehrerinnen und –lehrer einer Jahrgangsstufe mindestens eine Klassenarbeit im Jahr parallel schreiben.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit einem Fachraum ‚Sprachen’ erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Der Fachraum ist zumeist dem Unterricht in den modernen Fremdsprachen in der gymnasialen Oberstufe vorbehalten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung).

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zuerwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	**Challenges and choices in a changing society: Finding your individual way of life** 20-26 Stunden	**Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel** *Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung*	**FKK/TMK:Hör-/Hörsehverstehen** und **Leseverstehen**:Formate der sozialen Netzwerke und Medien, PR-Materialien, Interviews, **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**:sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen **Schreiben**:*e-mails*, *blogs* **SB:**(mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen **SLK:**Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
EF1-2	**Teenage dreams and nightmares** 20-26 Stunden	**Medien und Literatur im Wandel** *Identitätsbildung in und durch young adult fiction* **Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel** *Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt*	**FKK/TMK**: **Leseverstehen**: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift); Hör- / Hörsehverstehen: z.B. Songs, Filme, Videoclip, Auszüge aus einer TV-Serie, Rezensionen **Schreiben**: *analysis* (Textdeutung/Textsorten-merkmale), kreatives Schreiben, Summary **IKK**: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	**Social and ecological sustainability: Opportunities and limits** 20-26 Stunden	**Arbeit und Welt im Wandel** *individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit*	**FKK/TMK:** **Hör-/Hörsehverstehen**:z.B.Reden, *songs* , Filme, Videoclips, Artikel, Statistiken, Cartoons, Reportagen, Dokumentationen **Schreiben**: Kommentar, Leserbrief, Filmrezension, Redebeiträge **Sprechen** – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen, Kommunikation, Teilnehmen an Diskussionen **SB:** Sprachhandeln bedarfsgerecht planen **SLK:**Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen
EF2-2	**Going places: Intercultural encounters abroad** 20 Stunden wegen Praktikums	**Arbeit und Welt im Wandel** *Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland*	**FKK/TMK:Leseverstehen**:z.B.Exposé, Reiseberichte, *blogs,* PR-Materialien, Stellenanzeigen, Reportagen, Auszüge aus einer GraphicNovel **Schreiben**:Bewerbungsschreiben, Lebenslauf **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**:z.B. *job interviews, simulations* **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **SB:** Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**Tradition and change in British politics and society:** **The UK between self-perception and external perspectives** (ca. 20-26 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/features*, Spielfilm, z.B. *The Queen, The King'sSpeech, The Iron Lady*, **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **Schreiben**: Textanalyse **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)*
Q1.1-2	**Voices from the African continent:** **Focus on Nigeria** (ca. 20-26 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:Leseverstehen:** zeitgenössischer Romanauszug **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens **SB**: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK**: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)*

* In jedem Halbjahr wird in einem Quartal Hör-/Hörsehverstehen und in einem Quartal Sprachmittlung geprüft.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	**American myths and realities:** **Freedom and equality** (ca. 20-26 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA**	**FKK/TMK:Leseverstehen**: zeitgenössisches Drama, z.B. *A Raisin in the Sun*, *A Streetcar Named Desire* **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens **SB:** grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, **IKK:** Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)* (ggf. Facharbeit statt Klausur)
Q1.2-2	**Questions of identity and gender: conformity versus individualism** (ca. 20-26 Stunden)	**Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener**	**FKK/TMK: Leseverstehen**: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, *short stories*, Auszüge aus Shakespeare-Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *songs* and *short films* zum Thema gender and identity **SB:** grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, **IKK:** sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden; Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten und mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)*

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	**Visions of the future: The impact of media in utopian and dystopian fiction** (ca. 20-26 Stunden)	**Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen:** Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern **Leseverstehen:** Auszüge aus einem zeitgenössischen Roman (Dystopie) **Schreiben:** verschiedene Formen kreativen Schreibens, Kommentar, Rezension **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Podiumsdiskussion **IKK:** politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektiv-wechsel und Empathie vs. Kritische Distanz **SLK:** Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)
Q2.1-2	**Ecological challenges and sustainable life-styles in a globalised world** (ca. 20-26 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:Leseverstehen**: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge, politische Reden **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *news*, *documentaries/features* **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Präsentationen, z.B. globaler Problemfälle **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions, role play,* z.B. um zu zeigen, wie man zu einem Problem steht **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2-1	**The international world of work** (ca. 20-26 Stunden)	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca*** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Internetauftritte **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge **Sprachmittlung:** informell/formell **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **SLK:** den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen; Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten und mit Toleranz begegnen	Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Klausur unter Abiturbedingungen)

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	**Tradition and change in British politics and society:** **The UK as a multicultural society in the European context** (ca. 42 Stunden)	**Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, *short stories* **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *TV and radio news*, *documentary, feature* **Sprachmittlung**: schriftlich/mündlich, formell/informell(u.a. formeller Brief) **IKK:** historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung **SB:**Varietäten (*Englishes*) **SLK:** Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)*
Q1.1-2	**Voices from the African continent:** **Focus on Nigeria** (ca. 42 Stunden)	**Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum** **Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK:Leseverstehen:** zeitgenössischer Romanauszug **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens **SB**: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; Varietäten (*Englishes*) **IKK**: erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)*

* In jedem Halbjahr wird in einem Quartal Hör-/Hörsehverstehen und in einem Quartal Sprachmittlung geprüft.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	**American myths and realities:** **Freedom and equality** (ca. 42 Stunden)	**Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA** **Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**:Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede,zeitgenössisches Drama, z.B. *A Raisin in the Sun*, *A Streetcar Named Desire* **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Rede **SLK:** selbstgesteuertes Sprachenlernen (z.B. individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit) **IKK:** kulturelle Stereotypen, kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)* (ggf. Facharbeit statt Klausur)
Q1.2-2	**Questions of identity and gender: conformity versus individualism** (ca. 42 Stunden)	**Literatur und Medienin ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft** **Abitur 2025: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener**	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, *short stories*, Auszüge aus Shakespeare-Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *songs* and *short films* zum Thema gender and identity **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden; Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten und mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)*

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	**Visions of the future:** **Ethical issues of scientific and technological progress** **-** **utopia and dystopia** (ca. 42 Stunden)	**Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft** **Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft**	**FKK/TMK**: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern **Leseverstehen**: Auszüge aus zeitgenössischen Romanen (Dystopien) **Schreiben**: verschiedene Formen kreativen Schreibens, Kommentar, Rezension **Sprechen** – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion **IKK**: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektiv-wechsel und Empathie vs. Kritische Distanz **SLK**: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert); Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung (isoliert)
Q2.1-2	**Globalisation and global challenges:** **International conflict and cooperation on economic, ecological and political issues** (ca. 42 Stunden)	**Chancen und Risiken der Globalisierung** **Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft**	**FKK/TMK**:Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, *blogs/videoblogs* **Sprechen** – zusammenhängendes Sprechen: presentations of global problems **Sprechen** – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview, Rollenspiele, Diskussionen Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview **Sprachmittlung**: mündlich/schriftlich-formell (Schreiben erst nach mdl. Prüfung) **IKK**: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog **SLK**: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2-1	**Studying and working in a globalised world** (ca. 39 Stunden)	**Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca** **Chancen und Risiken der Globalisierung**	**FKK/TMK:Leseverstehen**: Stellenanzeigen, Internetauftritte **Schreiben**: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formell – informell **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge **Sprachmittlung:** informell/formell **SB:** Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **SLK:** den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen; Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten und mit Toleranz begegnen	Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Anne-Frank-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung(Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldungwerden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem

Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:
- in der Einführungsphase 90 Min.,
- in der Q1 im Grundkurs 135 Min., im Leistungskurs 180 Min.
- in der Q2.1 im Grundkurs 155 Min., im Leistungskurs 225 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs 255 Min., im Leistungskurs 285 Min. (incl. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl.

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).
Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im GK und LK in Q2.1-2.
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.
Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen

Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.
Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das*Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

<u>Sprachlernkompetenz</u>

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit,Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Im Rahmen der *Portfolio-Arbeit* üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in Raum 37 sowie in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Fachgruppenschrank befindet sich auch je ein Klassensatz einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden (vgl. schulinterner Lehrplan Englisch SI).

Für die Einführungsphase wollte die Fachschaft Englisch bisher lieber mit unterschiedlichen Lehrwerken arbeiten, plant aber weiterhin die Anschaffung eines einheitlichen Lehrwerks.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse in einer von der Schulkonferenz festgelegten Woche entweder am Ende der Q1 oder zu Beginn der Q2 eine Fahrt nach Berlin durch, eine Fahrt der Leistungskurse Englisch nach Großbritannien ist nicht vorgesehen. Als kleiner Ersatz hat bisher einmal eine dreitägige freiwillige Fahrt nach London ganz zu Beginn der Q2 stattgefunden, die auch in den kommenden Jahren angeboten werden soll.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT des Märkischen Kreises entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer?** (Verantwortlich)	**Bis wann?** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitzende/r					
Stellvertreter/in					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				

Unterrichtsvorhaben				
GK EF1-1				
EF1-2				
EF2-1				
EF2-2				
GK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
LK Q1.1-1				
Q1.1-2				
Q1.2-1				
Q1.2-2				
Q2.1-1				
Q2.1-2				
Q2.2				
Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				